



**Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!
Geschätzte Jugend!**

Der heurige Winter hat uns in der Gemeinde einige schlaflose Nächte beschert. Wiederholt musste Schnee geschoben und Streusplitt aufgebracht werden, oftmals am frühen Morgen und in den späten Nachtstunden. Trotz dieser zusätzlichen Herausforderungen konnten zahlreiche wichtige Arbeiten erfolgreich umgesetzt werden.

So wurden sämtliche Veranstaltungstische der Gemeinde umfassend saniert. Auch unsere Sitzbänke in den einzelnen Ortsteilen erstrahlen wieder in neuem Glanz. Die Metallgestelle wurden neu gestrichen und die Sitzaufgaben dort, wo es notwendig war, erneuert.

Mit Ende März beginnt die alljährliche Straßenkehrung. Außerhalb des Ortsgebietes wird diese von der Firma Medl mit einem ICB vorgenommen, innerhalb des Ortsgebietes übernimmt die Firma Dorn diese Arbeiten. Zusätzlich werden Gräben gereinigt, Äste im gesamten Gemeindegebiet geschnitten sowie Holzarbeiten für unsere beiden Hackguthheizungen durchgeführt. Wenn es die Zeit erlaubt, werden außerdem mehrere Pumpstationen gereinigt.

In den kommenden Monaten stehen weitere wichtige Projekte an, das sind unter anderem die Fertigstellung der Outdoorklasse bei der Volksschule, die Errichtung von zwei Bücherzellen (am Hauptplatz St. Martin sowie beim ehemaligen Gasthaus Saiger in Welten), der Neuanstrich einiger Buswartehäuser und Begrüßungstafeln sowie die jährliche Sanierung der Güterwege durch das Vergießen der Fugen. Darüber hinaus werden noch einige kleinere Maßnahmen umgesetzt.

Da im heurigen Jahr besonders auf Sparsamkeit geachtet wird, sind für diese Projekte Investitionen in der Höhe von rund 200.000 Euro vorgesehen.

Besonders erfreulich ist, dass sämtliche Vorhaben und Investitionen aus dem laufenden Budget finanziert werden können.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihren unermüdlichen Einsatz, oft auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten, sowie allen örtlichen Vereinen für ihre großartige und wertvolle Arbeit. Dieses gemeinsame Engagement macht es möglich, eine Gemeinde mit einem so weitläufigen Straßennetz, acht Feuerwehren und zahlreichen Vereinen erfolgreich zu führen, Leistungen, die sogar von der Landesregierung lobend hervorgehoben werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen, geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ein frohes und gesegnetes Osterfest sowie den Kindern erholsame und schöne Ferien.

Ihr Bürgermeister Franz Josef Kern!

Markus Halb ist Landesmeister der Herren +55!

Großer Erfolg für den Tennissport in unserer Gemeinde: Markus Halb aus Doiber krönte sich überraschend zum Burgenländischen Landesmeister der Herren +55.

Die Hallen-Landesmeisterschaften wurden im Sporthotel Kurz in Oberpullendorf ausgetragen und boten spannendes Tennis auf hohem Niveau.

Im Finale traf Markus Halb auf Martin Vasik aus Forchtenstein. In einem hart umkämpften und äußerst spannenden Match setzte sich Markus Halb schließlich mit 6:4 und 7:5 durch und sicherte sich den Titel.

Auch der Präsident des Burgenländischer Tennisverband, Günter Kurz, gratulierte beiden Finalisten persönlich zu ihren starken Leistungen.

Die Gemeinde Sankt Martin an der Raab und die Gemeindevertretung ist stolz auf ihren neuen Landesmeister und gratuliert herzlich zu diesem großartigen Erfolg!



Von li. nach. re. Präsident Günter Kurz, Manfred Vasik und Sieger Markus Halb

Rechnungsabschluss 2025

Der Bürgermeister konnte trotz vieler Investitionen im Jahr 2025 dem Gemeinderat wiederum ein sehr positives Ergebnis des Haushaltsjahres 2025 vorlegen! In der Sitzung vom 27. Feber 2026 wurde der Rechnungsabschluss einstimmig angenommen!

- Finanzierungsrechnung**

Die Summen (SU) und Salden (SA) der Finanzierungsrechnung ergeben für das Haushaltsjahr 2024 folgendes Bild:

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppen	RA 25	VA 25	RA—VA
SU	31	Summe Einzahlungen operative Gebarung	4.105.377,32	3908.900,00	196.477,32
SU	32	Summe Auszahlungen operativer Gebarung	4.026.831,12	4.097.600,00	-70.768,88
SA 1	SA 1	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)	78.546,20	-188.700,00	267.246,20
SU	33	Summe Einzahlung investive Gebarung	387.264,71	441.300,00	-54.035,29
SU	34	Summe Auszahlung investive Gebarung	688.143,68	609.200,00	78.943,68
SA 2	SA 2	Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung (33-34)	-300.878,97	-167.900,00	-132.978,97
SA 3	SA 3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	-222.332,77	-356.600,00	-132.978,23
SU	35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
SU	36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	133.233,66	133.400	-166,34
SA 4	SA 4	Saldo (4) Geldfluss aus dere Finanzierungstätigkeit (35-36)	-133.233,86	-133.400,00	166,34
SA 5	SA 5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	-355.566,43	-490.000,00	134.403,57

Der Saldo (5) des Jahres 2025 ist laut Ergebnis des Rechnungsabschlusses wesentlich günstiger als veranschlagt!!!

- Vermögensrechnung**

Aktiva			Passiva		
A	Langfr. Vermögen	21.325.515,15	C	Nettovermögen	15.761.761,16
B	Kurzfr. Vermögen	1.189.280,58	D	Investitionszuschüsse	5.758.909,35
B I	Kurzfr. Forderungen	90.381,94	E	Langfr. Fremdmittel	442w.443,52
B III	Liquide Mittel	1.098.898.64	F	Kurzfr. Fremdmittel	551.681,70
SU	Summe Aktiva	22.514.795,73	SU	Passiva	22.514.795,73

- Überblick über die investiven Vorhaben und ihre Finanzierung**

Im Haushaltsjahr 2025 konnten in der Marktgemeinde Sankt Martin an der Raab Investitionsvorhaben in der Höhe von rund 525.000,00 Euro ohne Aufnahme von Fremdmitteln finanziert werden.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Josef Kern und die SPÖ Fraktion der Marktgemeinde 8383 Sankt Martin an der Raab

Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer,

zwei Themen gewinnen zunehmend an Bedeutung: **Gesundheit und Energie**. In beiden Bereichen gehen wir im Burgenland bewusst einen eigenständigen Weg, um eine verlässliche und nachhaltige Versorgung sicherzustellen. Das ist notwendig, weil die aktuellen geopolitischen Entwicklungen zu Preissteigerungen und Unsicherheiten führen und wir uns nicht auf andere verlassen möchten, wenn es darum geht, die Menschen im Burgenland bestmöglich zu entlasten und zu versorgen.



Gesundheit bleibt Ländersache

Gerade im Gesundheitsbereich zeigt sich deutlich, wie wichtig regionale Verantwortung ist. Eine Zentralisierung der Kompetenzen beim Bund würde gerade im ländlichen Bereich unweigerlich zu Spitalsreduktionen oder -schließungen führen – das wird es mit uns nicht geben. **Unser Grundsatz lautet: So viel überregionale Planung wie nötig und so viel regionale Entscheidungshoheit wie möglich.** Wir haben das neue Krankenhaus in Oberwart errichtet, wir werden in Gols ein weiteres bauen und wir gründen eine eigene Medizin-Universität im Burgenland. Damit bilden wir künftig selbst jene Fachkräfte aus, die wir benötigen. Zusätzlich investieren wir jährlich rund 200 Millionen Euro aus Landesmitteln, um medizinische Leistungen auszubauen und die Versorgung im ganzen Land weiter zu verbessern. Ein Beispiel ist die Herzchirurgie: Während andere Regionen mit langen Wartezeiten kämpfen, schaffen wir zusätzliche Kapazitäten und machen für die Burgenländerinnen und Burgenländer Behandlung auf höchstem Niveau möglich.

Energie: Preisstabilität und Versorgungssicherheit

Angesichts der internationalen Lage sind eine stabile Energieversorgung und faire Preise für mich als Landeshauptmann von zentraler Bedeutung. Durch eine vorausschauende Beschaffungsstrategie konnte die **Burgenland Energie** bereits Ende des vergangenen Jahres ankündigen, dass Strom- und Gaspreise ab 1. April gesenkt werden. Gleichzeitig gelten Versorgungssicherheit und eine einjährige Preisgarantie. Langfristige Stabilität erreichen wir aber nur mit Energie aus unserer eigenen Heimat. Deshalb setzen wir konsequent auf den burgenländischen Weg: mehr Windkraft, mehr Sonnenkraft, Investitionen in Speicherlösungen und das Ziel, das Burgenland bis 2030 weitgehend energieunabhängig zu machen. Über die Energiegemeinschaft „**Fanclub Burgenland Energieunabhängig**“ können Haushalte und Unternehmen regional erzeugten Strom zum garantierten Preis von 10 Cent netto pro kWh für 20 Jahre beziehen. **Unser Versprechen gilt: Sicherheit, Stabilität und Energie aus eigener Kraft - für alle Burgenländerinnen und Burgenländer.**

Frohe Ostern!

Ostern ist das Fest der Hoffnung, der Erneuerung und des Zusammenhalts. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig Gemeinschaft, Vertrauen und Zuversicht sind. Ich nutze die Osterfeiertage bewusst, um innezuhalten, Kraft zu schöpfen und mich auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten.

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und
gesegnetes Osterfest.**

**Ihr Landeshauptmann
Hans Peter Doskozil**

Frühlingsmosaik 2026 – Ein bunter Rückblick auf das Schulleben

Die Josef Reichl Naturparkschule Sankt Martin an der Raab, Expertenschule für zeitgemäßes und praxisnahes Lernen, startete mit einem vielfältigen Programm in das zweite Semester des Schuljahres 2025/26. Von winterlicher Bewegungsfreude über feierliche Begegnungen und digitale Förderangebote bis hin zu nachhaltigen Projekten und schulischen Erfolgen zeigte sich das Schulleben in all seinen Facetten.

Bereits zu Beginn des Semesters freuten sich die Kinder über besonders viel Schnee. Der erste richtige Schnee nach den Ferien wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Schneemänner, Schneeburgen und Spiele im Freien sorgten für Bewegung mit roten Wangen und strahlenden Kinderaugen. Ein besonderes Wintererlebnis war das Eislaufen beim Biotop in Neumarkt. Gemeinsam auf dem Eis zu stehen, Runden zu drehen und sich gegenseitig zu helfen, machte den Kindern großen Spaß und wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein Höhepunkt im zweiten Semester war der Besuch des Bischofs von Burgenland, Bischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics, am 25. Februar 2026. Die Schulgemeinschaft bereitete sich mit großer Freude auf diesen Tag vor. Die Kinder begrüßten den Herrn Bischof mit einem Gedicht und einem gemeinsamen Lied. Jede Klasse hatte im Vorfeld ein farbenfrohes Fenster gestaltet, versehen mit christlichen Symbolen und Botschaften. Im Rahmen eines feierlichen Wortgottesdienstes segnete der Bischof diese Fenster und stellte damit die Vielfalt der Schulgemeinschaft sichtbar unter Gottes Segen. Anschließend blieb Zeit für Fragen der Kinder, persönliche Gespräche und einen freundschaftlichen Austausch mit dem Lehrerkollegium.

Im Rahmen des Klimaschulen-Projekts der KEM Jennersdorf setzte die Schule als Naturparkschule besondere Akzente im Bereich Umwelt- und Klimabewusstsein. Ein Seminarbauer führte Workshops wie „Vom Korn zum Brot“ und „Bewusst einkaufen“ durch. Die Kinder erfuhren, wie aus Getreide Brot entsteht, durften selbst mahlen, kneten und Gebäck formen. Sie lernten Begriffe wie regional, saisonal und Bio kennen und überlegten, wie Verpackungsmüll vermieden werden kann. Auch die Freude am Knobeln kam nicht zu kurz. Viele Kinder nahmen am Känguru-Wettbewerb der Mathematik teil und stellten sich mit großem Einsatz den herausfordernden Aufgaben.

Rund um Fasching, Aschermittwoch und die vorösterliche Zeit spannte sich schließlich ein bunter Bogen aus Feiern und Besinnung. Am Faschingsdienstag feierten die Klassen mit Kostümen, Tänzchen und lustigen Beiträgen, jede Klasse hatte einen eigenen Tanz vorbereitet. Am Aschermittwoch folgte ein besinnlicher Wortgottesdienst, in dem die Kinder das Aschenkreuz als Zeichen für Neuanfang und achtsames Miteinander empfingen. Nachhaltigkeit, Glaube, Gemeinschaft und Lernen mit Kopf, Herz und Hand prägten so die Wochen bis zu den Osterferien.

Zum Abschluss wünscht das Team der Josef Reichl Naturparkschule allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Segnung der Osterspeisen (im Freien):

08.30 Uhr Windisch-Minihof

08.30 Uhr Deutscheck

08.45 Uhr Welten

09.00 Uhr Gritsch

09.15 Uhr Doiber

09.30 Uhr St. Martin-Berg

09.45 Uhr Oberdrosen

10.00 Uhr Eisenberg

10.15 Uhr Neumarkt

11.00 Uhr St. Martin - Pfarrkirche

Bei der Speisensegnung bitten wir um Ihre Spende für die FASTEN-AKTION.

Sie unterstützen damit die Diözesanprojekte für die Ärmsten der Armen in der Welt. **Vergelt's Gott!**